

## **Zürcher Kantonaltturnfest 2005 in Wiesendangen: der TV Freienstein hat sehr gut abgeschlossen**

Bevor es überhaupt richtig los gehen konnte, überraschte uns Oberturner Bruno Keller bereits. Für alle 32 Turner hatte Bruno ein Lunchsäckli mit viel gesundem und stärkenden "Allerlei" bereitgestellt. Zufrieden und überrascht schnappte sich jeder sein "Säckli" und verstaute es im Gepäck, ausser diejenigen die jetzt schon ohne Kräfte am Treffpunkt standen, sie vergriffen sich so gleich an ihrem Lunch. Die Reise nach Wiesendangen mit Postauto und Zug verlief ohne Zwischenfälle. Da wir rechtzeitig auf dem Gelände eintrafen, blieb allen genug Zeit um sich zu Verpflegen. Wenn man nun denkt, dass sich alle nur von Pasta ernährten, dann wird man enttäuscht. Jeder ass was ihm schmeckte. Würste vom Grill, Schnitzel mit Pommes Frites, Sandwiches, Pasta oder sogar Asiatisch. Ich glaube nicht, dass der Ernährungsberater all diese Menues empfehlen würde, aber Hauptsache es schmeckt und gibt Power.

Um 14.10 Uhr ging dann es für die 12 Barrenturner, 4 Weitspringer und 4 Steinstösser los. "Mir gäbed alles" gab Bruno Keller allen mit auf den Weg. Schliesslich wollte man ja mit guten Resultaten nach Hause zurückkehren. Den Barrenturnern lief es nicht optimal und die gerne gesehene Note von 9.00 wurde nicht erreicht. Sie mussten sich mit der Note von 8.64 begnügen. Wenn man jedoch bedenkt, dass es ein Kantonaltturnfest ist, dass drei neue Turner in diesem Jahr dazu gestossen sind und dass auch nicht mehr alle die Jüngsten sind, kann man mit der Note sehr zufrieden sein. Besser erging es den Steinstössern. Sie konnten sich gegenüber dem letzten Turnfest in Thürnen mächtig steigern. Sie warfen den Stein auf eine Durchschnittsweite von 8.30 Meter, was auch die Note von 8.30 ergibt und Milou Peter konnte im Steinstossen mit der Weite von 8.98 sogar einen neuen persönlichen Rekord erzielen. Fast gleich weit wie am Turnfest in Thürnen sprangen unsere Weitspringer in Wiesendangen in den Sand. Die gleichen vier Springer konnten sich die Note von 8.13 auf das Notenblatt schreiben lassen, 0.03 Pünktli weniger als in Thürnen. Gut gesprungen Jungs, über diese Konstanz kann man sich freuen. Freuen kann sich der Turnverein auch über die gute Leistung vom Fach Test Allround (FTA). Im Vergleich zum Turnfest in Thürnen konnte sich der Turnverein nochmals um 0.23 Punkte steigern. 20 Turner erkämpften sich in dieser Disziplin die sehr gute Note von 9.69. Koordinative Fähigkeiten (Gleichgewicht, Orientierung, Reaktion, Rhythmus, Differenzierung) sind die Voraussetzung um im FTA gut abzuschneiden. Bis zu diesem Zeitpunkt konnte der Oberturner sicherlich zufrieden sein mit den Leistungen. Mit dem 800 Meter Lauf und dem Steinheben standen jetzt noch zwei Disziplinen auf dem Wettkampfprogramm. Von den 800 Meter Läufern konnte man nicht unbedingt eine Note gegen 9.00 erwarten. Wir möchten die Leistung der 10 gestarteten Turner aber nicht schmälern, nein sogar im Gegenteil. 800 Meter zu kämpfen zu sprinten und denn so genannten inneren Schweinehund herauslassen, ist wirklich nicht Jedermanns Sache. Dazu kam, dass die Läufer ihre Runden auf der Wiese absolvieren mussten, was zusätzlich kräfteraubend ist. Auch hier lag

eine Verbesserung gegenüber dem Turnfest in Thürnen drin. Schliesslich konnten sich alle über die gute Note von 7.67 freuen. Nun noch zur letzten Disziplin, Steinheben. Mit Peter und Bruno Gehring lässt sich so eine Disziplin leichter angehen. Die zwei

Routiniers konnten einmal mehr überzeugen. So einfach wie andere ihr Butterbrot streichen so einfach heben die Gebrüder diesen 18 kg Stein. Wenigstens hat man den Eindruck. Bruno 52 Hebungen und Peter 65 Hebungen. Locker nicht wahr?

Da mussten die Neulinge, Bruno Keller, Milou Peter und Beat Graf doch grössere Kraftreserven freimachen um diese 18 kg zu heben. Aber schlussendlich ist ja egal wer mehr Hebungen gemacht hat. Die Endnote ist wichtig und die lässt sich sehen. Die Maximalnote (mit 18 kg Stein) von 9.00 Punkten wurde erreicht. Bravo, gut gemacht, alle noch die Arme lockern und dann kann es losgehen.

Eins ..... zwei..... drei..... gsuffe!

Der Wettkampf war nun beendet. Bevor der Oberturner die bestätigte Totalnote vom Gesamtwettkampf wusste, war bereits allen klar, dass der Turnverein Freienstein einen sehr guten Wettkampf absolviert hatte und darauf musste selbstverständlich angestossen werden.

Eins.....zwei ..... drei..... gsuffe!

Ab sofort konnte man alle Sorgen vergessen und sich voll und ganz auf den Abend konzentrieren. Seid mir nicht Böse wenn in diesem Bericht nicht näher auf die nächtlichen Details eingegangen wird. Turner, die gehofft haben Gedächtnislücken durch diesen Bericht wieder füllen zu können, muss ich enttäuschen. Fehlende Erinnerungen können nur durch Anwesende und nur in mündlicher Form wieder aufgefrischt werden. Eine Hilfe könnten allenfalls auch noch die Fotos sein.

Zu erwähnen ist noch der Sonntagmorgen. Der Turnverein Freienstein durfte nämlich im Rahmen der freien Vorführungen mit dem Barrenprogramm auftreten. Trotz zähflüssiger Blutzirkulation und rollender Augen gelang den Turnern eine fast einwandfreie Vorführung und der grosse Zuschaueraufmarsch bedankte sich mit grossem Applaus für diese atemberaubende Vorführung. All die anderen Turner stellten sich mit dem Fahnen und dem Fässli bereit für den Festumzug. Mit dem Einmarsch des Festumzuges auf das Festgelände begann der lange Ausklang vom Turnverein Freienstein beim Kantonal Turnfest 2005. Den Sonntagnachmittag würde ich folgendermassen zusammenfassen. Lang, durstig, heftig und lustig. Dann machte sich der Turnverein Freienstein auf den Heimweg und liess das Turnfestwochenende mit einem feinen Essen im Restaurant Adler ausklingen.

Es war in jeder Hinsicht ein gelungenes Zürcher Kantonalturnfest 2005 in Wiesendangen.